

OVZ – 29.12.2012

B-7-Probleme

"Braves Warten auf den Todesstoß"

Altenburg. Massive Vorwürfe der Untätigkeit bekommt der CDU-Bundestagsabgeordnete der Region, Volkmar Vogel, wegen der jetzt bekannt gewordenen Kosten- und Zeit-Probleme beim geplanten Autobahnzubringer über die B 7 (OVZ berichtete). Trotz der Hiobsbotschaften falle Vogel nichts weiter ein, als dass jetzt die Zeit noch nicht reif sei, die Flinte ins Korn zu werfen, rügte der Chef der Altenburger SPD-Stadtratsfraktion, Nikolaus Dorsch.

"Wenn sein Koalitionsfreund und Verkehrsminister Ramsauer dies liest, wird er zufrieden lächeln. Er weiß, dass durch seinen MdB kein weiterer Druck ausgeübt wird, sondern dieser brav wartet, bis auf ministerieller Ebene dem Anbinder aus Kosten- oder Planungsgründen der Todesstoß gegeben wird", erklärte Dorsch, der selbst für den Bundestag kandidiert und bei der Wahl im Herbst gegen Vogel antreten wird.

"Dieser phlegmatische Politikstil ist absolut wirkungsvoll, wenn man nichts erreichen will oder bereits weiß, dass man nichts erreichen kann", so Dorsch. Das einzige Mittel zur Lösung wäre eine breite, öffentliche und sofortige Initiative von westsächsischen und ostthüringischen Politikern. "Dann würde sogar in Berlin gehört, dass wir hier ein gemeinsames und absolut wichtiges Projekt für die Region verfolgen und uns nicht abspeisen lassen. Nur wenn wir laut waren und den Verantwortlichen klar gemacht haben, dass wir es wirklich wollen, hatten wir Erfolg."